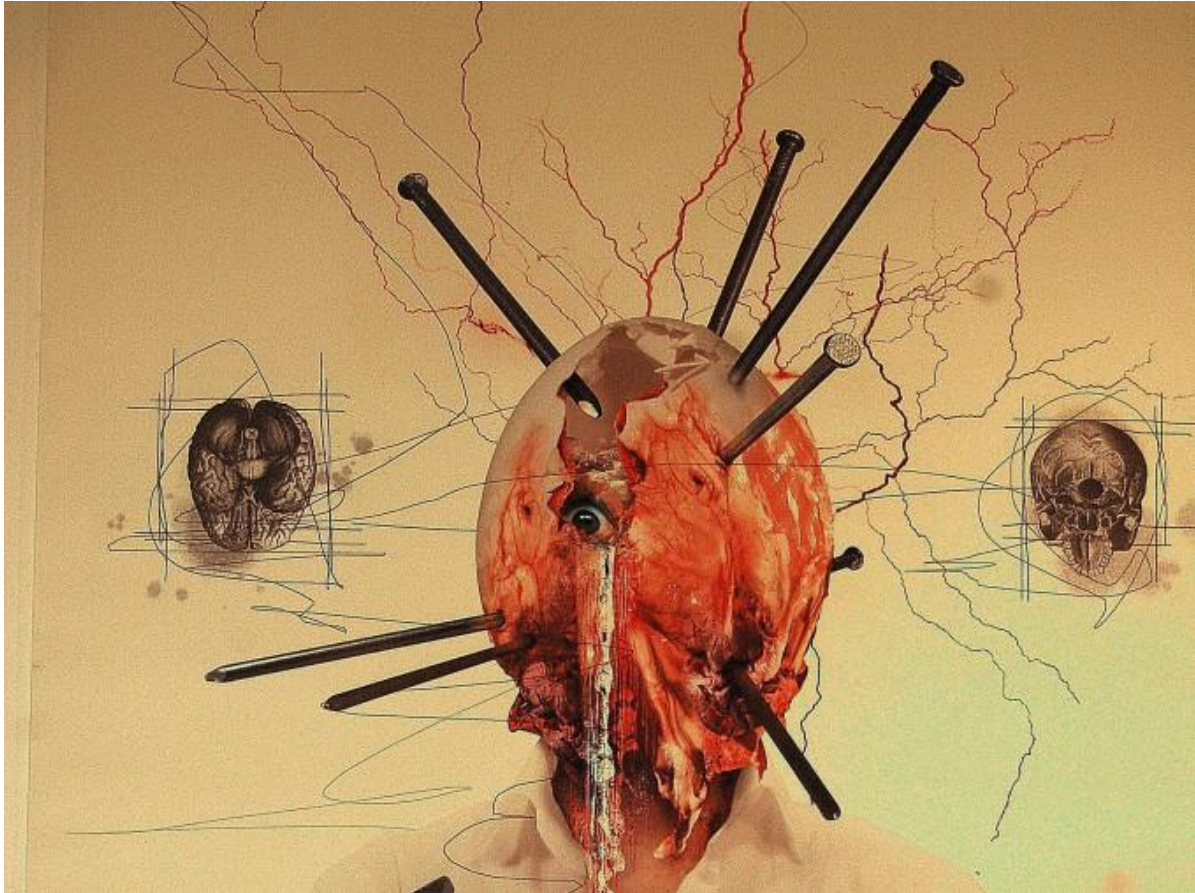


# Kunst verlangt auch nach Versuchen

(Trier) Multikulturell präsentiert sich die Ausstellung der Kulturwerkstatt in der Trierer Tufa. 30 Künstler geben dort einen spannenden Einblick in ihre Denkweisen.



Ausschnitt aus Jenz Dieckmanns „So was passiert, wenn man zu lange nachdenkt“. TV-Foto: Eva-Maria Reuther

Trier. Eine Werkstatt ist ein Ort, an dem Neues entsteht, an dem experimentiert, ausprobiert und verworfen wird. In diesem Sinn ist die aktuelle Ausstellung der Trierer Kulturwerkstatt ein typisches Labor für die Kunst, in dem Werkprozesse sichtbar und ganz unterschiedliche Positionen und auch Qualitäten zur Schau gestellt werden. "Wir lassen jeden machen, wie er will", bestätigt Kulturwerkstatt-Chef Heinz Kreil. "Bei uns können die Leute sich selbst und ihre Grenzen erproben." Nicht nur das: Das Künstlerforum des Gründervereins des Kulturzentrums Tufa ist auch erfreulich multikulturell.

Unter den 30 in diesem Jahr ausstellenden Künstlern sind Kunstschaffende aus Malaysia, Jamaika und vom afrikanischen Kontinent. Bei ihrem Crossover der Kulturen stoßen ganz unterschiedliche, augenscheinlich unvereinbare Auffassungen aufeinander, wie etwa die farbigen, ornamentalen Arbeiten des Malaysiers Darzie Salim und Jenz Dieckmanns bitterböse, aber eindrucksvolle Bildsatire "So was passiert, wenn man zu lange nachdenkt". Um die Ecke verbindet Minerva aus der Karibik ästhetisch schön Heimatliches mit klassisch-moderner Formensprache. Als künstlerisch herausragend fällt Ilja Mloschs "Bauchhaus" auf.

In weiten Teilen bleiben die Arbeiten der Schau Versuch. Gleichwohl lohnt sich der Besuch. Denn die ausgestellten Werke sind absolut authentisch - soll heißen, sie folgen dem eigenen inneren Drang und gewähren so unmittelbaren Einblick in künstlerische Denk- und Arbeitsprozesse. Das macht sie, was die Künstler und ihr Schaffen angeht, weit aufschlussreicher als manch eine Kunstschau à la mode, die sich als drittklassige Nachbildung dem zeitgeistigen Mainstream anbietet. er

Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Dezember zu sehen. Öffnungszeiten: Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 17 bis 20 Uhr, Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag, Sonntag 11 bis 15 Uhr.

Eva-Maria Reuther im Volksfreund